

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und digitale Infrastruktur am
Mittwoch, den 26.08.2020 in der Stadthalle, Rotenburger Straße 10

Beginn: 18.00 Uhr
Ende: 18.35 Uhr

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzender	Rauschenberg, Jan
Ausschussmitglieder	Wagner, Michael
Ausschussmitglied	Bachmann, Martin
Ausschussmitglied	Viereck, Marion
Ausschussmitglied	Kothe, Phil
Ausschussmitglied	Witzel, Stefan
für Ausschussmitglied Braun, Holger	Rößler, Christiane

Außerdem anwesend:

Stadtverordnetenvorsteher	Riedemann, Timo
Bürgermeister	Boucsein, Markus
Erste Stadträtin	Hund, Ulrike
Stadtrat	Schüßler, Olaf
Stadtrat	Schiffner, Claus
Stadträtin	Braun-Lüdicke, Barbara
Stadträtin	Dr. Mahler-Heckmann, Renate
Stadtrat	Gille, Martin
Bauamt/Protokollführer	Zöller, Gerald

Entschuldigt fehlte:

Dr. Schnell, Ulrike

Tagesordnung:

TOP 103

Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 20.07.2020:
„Erstellung einer Machbarkeitsstudie für den kommunalen Radverkehr durch Externe“

TOP 104

Aktuelles – Berichte, Wünsche, Anregungen

Der Ausschussvorsitzende, Herr Rauschenberg, begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung fest. Das Protokoll der Sitzung des Ausschusses vom 17.06.2020 wird gebilligt.

Zu TOP 103

Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 20.07.2020 SPD und FDP vom 04.05.2020: „Erstellung einer Machbarkeitsstudie für den kommunalen Radverkehr durch Externe“

Frau Rößler erläutert den Antrag. In den nächsten Jahren wird der Radverkehr aus verschiedenen Gründen zunehmen. Das Land Hessen stellt deshalb zusätzliche Fördermittel für die Verbesserung der Radinfrastruktur zur Verfügung. In einer Machbarkeitsstudie sollen durch Fachleute nicht nur Maßnahmen aufgezeigt, sondern auch konkrete Preise und eine Zeitplanung für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen aufgeführt werden. Dies wäre eine Grundlage, kurzfristig Förderanträge zu stellen. Eine Machbarkeitsstudie kostet ca. 40.000,00 €, davon könnten 50 % durch einen Zuschuss des Landes gefördert werden.

Herr Bürgermeister teilt mit, dass dieser Antrag auch in der gestrigen Sitzung des Ausschusses Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr behandelt wurde. Er verweist auf einen vorliegenden Entwurf eines Integrierten Mobilitätskonzeptes, der in der nächsten Magistratssitzung behandelt werden soll. In diesem sind auch die Ergebnisse des Arbeitskreises Radverkehr, in dem Vertreter der Fraktionen mitgearbeitet haben, eingearbeitet. Er schlägt daher der Antragstellerin vor, den Antrag zunächst zurückzustellen, bis eine endgültige Abstimmung über das Integrierte Mobilitätskonzept erfolgt ist.

In dem Meinungsaustausch wird nochmals darauf hingewiesen, dass mit Beteiligung von Vertretern der Fraktionen und des ADFC in dem Arbeitskreis Radverkehr ein Maßnahmenkatalog erarbeitet wurde. Dieser soll umgesetzt werden. Es gibt die Bereitschaft des Parlamentes den Radverkehr zu fördern. Es sollte deshalb die Diskussion über das Integrierte Mobilitätskonzept abgewartet werden. Der Antrag könnte dann erneut eingebracht werden, um ggfs. noch offene Fragen durch Experten zu klären.

Anschließend stimmen die anwesenden Mitglieder über den nachfolgenden Antrag mit folgendem Ergebnis ab:

dafür: 1 Stimme, dagegen: 6 Stimmen, Enthaltungen: 0 Stimmen

„Der Magistrat wird beauftragt, eine externe Machbarkeitsstudie für den kommunalen Radverkehr in Auftrag zu geben. Schwerpunkt der Studie sollen an das bereits erarbeitete Konzept des Arbeitskreises Radverkehr angelehnt werden.“

Zu TOP 104

Aktuelles – Berichte, Wünsche, Anregungen

Herkulesstauden

Auf Anfrage von Herrn Wagner antwortet Herr Zöllner, dass die Bekämpfung der Herkulesstaude langwierig und arbeitsintensiv ist. Die Stadt lässt die Staude entlang von städtischen Wegen ausgraben. Ein Entfernen der Pflanze auf privaten Grundstücken ist

schwierig, da nicht alle Flächen bekannt sind und die Grundstückseigentümer die Pflanzen, insbesondere im Außenbereich, kaum bekämpfen.

Krötenzaun

Auf Wunsch von Herrn Wagner wird das Thema Errichtung eines Krötenzaunes zwischen den Stadtteilen Schwarzenberg und Röhrenfurth in einer der nächsten Sitzungen behandelt.

Breitbandausbau

Herr Rauschenberg teilt mit, dass er vom Landkreis zum Thema Internet- und Mobilfunkversorgung in Günsterode folgende Information erhalten habe:

Günsterode gehört nicht zum Ausbaugbiet der BNG. Laut Breitbandatlas verfügen dort 75-95% der Haushalte über Anschlüsse mit mehr als 30 Mbit/s, also FTTC-Niveau. Hier ließe sich die Bandbreite ggf. durch den Einsatz von Vectoring verbessern. Inwiefern das in Günsterode technisch möglich und von der Telekom geplant ist, könnte die Stadt sicher über ihre Ansprechpartner in Erfahrung bringen. Alternativen wären nur kommunale Aktivitäten zur Nachverdichtung oder zum FTTB/H-Ausbau. Bei der Mobilfunkversorgung sieht es laut Breitbandatlas tatsächlich schlecht aus, da scheint es im Grunde keinen Empfang zu geben. Falls das so ist und auch für die mobilen Sprachdienste gilt, müsste der Stadtteil auf der vom Land angekündigten „Weiße-Flecken-Karte“ auftauchen, auf der die zukünftig förderfähigen Gebiete ausgewiesen werden. Förderprogramme und Karte sollen wahrscheinlich im September veröffentlicht werden. Aus der Karte könnte dann auch hervorgehen, welche TK-Unternehmen hier noch auf eigene Kosten ausbauen werden, um ihre Versorgungsaufgaben zu erfüllen. Dies sollte abgewartet werden und dann ggfs. als Stadt einen Förderantrag über das Land Hessen stellen. Vorteilhafter werden die Konditionen wohl bei der Bundesförderung, für die aber noch kein Zeitplan zum In-Kraft-Treten bekannt ist.

Lindenbergwäldchen

Frau Viereck berichtet, dass die Wege in einem schlechten Zustand seien. Weiterhin soll ein Baum gegenüber dem Hotel Sonnenhof eine mögliche Gefährdung für Nutzer des Waldweges darstellen.

Melsungen, 26.08.2020

.....
Jan Rauschenberg
Ausschussvorsitzender

.....
Gerald Zöllner
Protokollführer